|  |
| --- |
| Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 10.1-2 ***“Techniek en toekomst” – hoe gaat ons leven veranderen?*** Stundenkontingent: ca.15 Ustd. |
| Technische Innovationen lassen keinen Lebensbereich aus. Die Auseinandersetzung mit ihnen erzeugen von Faszination bis Schrecken unterschiedlichste Emotionen. Das vorliegende Unterrichtsvorhaben bietet mit seiner Zukunftsorientierung zahlreiche inhaltliche Ansätze für die Jugendlichen neben dem Erwerb von Fachwissen auch viele gesellschaftliche Facetten sowie den eige­nen Standpunkt zu reflektieren. In Zeiten zunehmender Globalisierung und Digitalisierung sind die in diesem Kontext erweiterbare interkulturelle Kompetenz ebenso wie die Medienkompetenz von hoher Bedeutung.Von Roboter-KI, die menschliche Handlungen vorhersehen kann, über Solarautobahnen und Flugtaxis hin zur Überwachung durch Drohnen, von smartem Staub, der Umweltwerte messen kann, über künstliche Bewal­dung bis zu Nano-Kleidung, die medizinische Funktionen übernimmt, ist das Spektrum an Themen breit.Angesichts des globalen Zuschnitts des Unterrichtsvorhabens liegt Sprachmittlung als Aufgabenformat nahe. |
| **Kompetenzerwartungen** |
| ***Funktionale kommunikative Kompetenzen:******Hör-/Hörsehverstehen:*** klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch ver­trauten Gesprächen beteiligen***Sprechen – zusammenhängendes Schreiben:*** ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben***Schreiben:*** in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und in einfacher Form bewerten; digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen ***Sprachmittlung:*** die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommu­ni­kationssituationen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben; Kernaussagen klar strukturierter mündlicher wie auch schriftlicher In­for­mationen adressatengerecht wiedergeben und bei Bedarf erläutern; bei der Sprachmittlung von Informa­tionen auf eventuelle Nachfragen eingehen***Verfügen über sprachliche Mittel:******Wortschatz:*** einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung verwenden ***IKK:*** ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunika­tionssi­tua­tionen anwenden***TMK:*** Texte und Medienprodukte grundlegenden Textsorten zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen; Aussagen und Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläu­tern; auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und deren Wirkung in Texten und Medienprodukten herausarbeiten und kritisch reflektieren; sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen und bei deren Erstellung die grundlegenden Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte beachten***Sprachlernkompetenz:*** bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen |
| **fachliche Konkretisierungen** |
| ***Grammatik*:** (Futur), (Passiv), komplexere Sätze mit frequenten Konnektoren***IKK*:** Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen im niederländischen Sprachraum im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: (Umwelt- und) Naturschutz, (Konsumverhalten, Mobilität), Bedeutung digitaler Me­dien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, (Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung)***TMK*:** Ausgangstexte: Wetterbericht, Zeitungsbericht, Podcast, Interview, (Nachrichten), Kurzfilm/Film­aus­schnitt, Audio- und Videoclip, Bild, (Cartoon), Formate der sozialen Medien und Netzwerke, diskontinuier­liche Texte Zieltexte: (Plakat), Präsentation, Dialog, Diskussion, Audioclip, Videoclip, (eBook, Blog, Pod­cast)***Sprachlernkompetenz:*** Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung; zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen; zum kritischen Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen; zur syste­matischen Erweiterung des Wortschatzes bei der Arbeit mit Texten und Medienprodukten |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Die Lerngruppe wählt zunächst in einer ersten Phase Themen und Teilthemen aus, die ihnen aus der Fülle der Möglichkeiten des Oberthemas zusagen. Diese werden dann in Kleingruppen oder Partnerarbeit bearbeitet und in einer Schlussphase den übrigen Schülerinnen und Schüler vorgestellt. Dabei können die einzelnen Teams aus einer großen Vielzahl an medialen Umsetzungsmöglichkeiten wählen. Filme und Kurzfilme, mit denen das Hör-/Hörsehverstehen geübt wird, können sowohl Ausgangs- als auch Zieltexte sein. Multimediale Präsentationen als Abschluss der Reihe können vielfältige Tools integrieren.  Alternativ ist auch vorstellbar, dass der Kurs die Themen kollaborativ bearbeitet und von Anfang an das Material in einer digitalen Pinnwand sammelt, um nur zwei Varianten zu nennen, zusammenträgt und bearbeitet. Auch ein Blog oder Podcast sind als Zieltexte vorstellbar.**Differenzierung** kann über die von den jeweiligen Teams ausgewählten Themen erfolgen.**Verbraucherbildung:** Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C); Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)**Medienkompetenzrahmen**: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswäh­len sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); Kommunikations- und Koope­ra­tionsprozesse mit digitalem Werkzeug zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1); Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2); die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflek­tie­ren (MKR 5.1); Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbst­verantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4) **Mögliche Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung; alternativ: mündliche Kommunikationsprüfung oder Präsentation |